

Wilhelm Hertz ♦♦♦♦♦
(Bessersche Buchh.) ♦ Berlin.

[16920]

Im Mai erscheint:

Briefwechsel

des Generals

Leopold von Gerlach

mit dem

Bundestags-Gesandten

Otto von Bismarck.

Ca. 21 Bogen Lexikon-Oktav.

Geheftet 5 M;

in Feinwand geb. 6 M 20 s;

in Halbfranz geb. 6 M 50 s.

Partiebezug 11/10 Exemplare.

Sechzigster Jahrgang.

Der Briefwechsel erstreckt sich über den Zeitraum von sechs Jahren von 1851 bis 1856, in denen Bismarck Bundestagsgesandter in Frankfurt war. Er enthält eine Fülle des wichtigsten und interessantesten Materials. Die Persönlichkeiten der beiden Briefsteller erscheinen im klarsten subjektivsten Lichte. Der Band wird eine große Aufmerksamkeit auf sich lenken. Ich bitte Sie in erster Linie fest zu bestellen. Die große Zahl der Bismarckfreunde, der Historiker, Politiker u. s. w. giebt Ihnen Gewähr für einen starken Absatz. Auf die Freunde und die Käufer der von Gerlach'schen Erinnerungen brauche ich Sie nicht besonders hinzuweisen.

Ich kann bei der ersten Versendung dieses Werkes in keinem Fall direkt expedieren, sondern expediere in Leipzig und Berlin an einem Tage nur durch die Kommissionäre.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Mitte April 1893.

Wilhelm Hertz
(Bessersche Buchhandlung).

Bibliographisches Bureau
in Berlin.

[16949]

×

×

×

Anfang Mai erscheint in unserem Verlage:

Georg Engel,

Das

Hungerdorf

und andere Novellen.

Preis 2 M ord., in Rechnung 1 M 50 s und gegen bar 1 M 35 s u. 7/6.

Bei Bestellung bis zum 8. Mai: 1 Probeexemplar für 1 M 20 s.

Der junge Autor gehört unstreitig zu unseren hervorragendsten Erzählern.

Dramatische Kraft, Farbenpracht und charakteristisches Erfassen des modernen, heftig pulsierenden Lebens haben ihn längst zum Liebling eines großen Leserkreises erhoben. Zuerst durch seinen im „Berliner Tageblatt“ veröffentlichten und dann bei Hermann Costenoble in Jena herausgekommenen Roman:

„Ahnen und Enkel“ bekannt geworden, beschäftigt Georg Engel im Augenblick durch sein neues Werk: „Des Nächsten Weib“ (Friedrichs & Co. in Berlin) die Kritik der gesamten bedeutungsvollen Presse, die nicht ansteht, den jungen Autor als den bedeutendsten Schüler Gustav Freytags zu bezeichnen. Geradezu Aufsehen erregend wird jedoch bereits das nun in unserm Verlage erscheinende „Hungerdorf“ genannt, das vor kurzem (März 1893) in „Nord und Süd“ erschien und nun mit mehreren anderen neuen Novellen des Autors zu einem ca. 10 Bogen umfassenden, stattlichen Bande vereinigt wird.

In diesem packenden Werk zeigt sich die angehende Meisterschaft Georg Engel's wie nie zuvor. Alles — Charaktere wie Situationen — sind groß angelegt und genial durchgeführt, und da von der Kritik auf das bevorstehende Erscheinen des Buches bereits rühmend aufmerksam gemacht wurde, so wird dasselbe jetzt von einem großen Teil des Lesepublikums mit Spannung erwartet.

Wir bitten verlangen zu wollen und betonen, daß wir à cond. nur bei gleichzeitiger Vorbestellung liefern können.

Hochachtungsvoll

Berlin C., den 21. April 1893.

Alexanderstr. 2. I.

Bibliographisches Bureau
Verlags-Abteilung.